

Taf. VII. von zwei Mädchen, hinter ihnen die hl. Ursula. Zwischen beiden Wappen mit drei Mondsicheln und reichem Zaddelwerk, seitlich Maiglöckchen und andere Blumen (Taf. VII).

Das Bild befand sich früher im Schlosse Sebenstein und kam von dort 1909 nach vollendeter Restaurierung als Geschenk des Fürsten Johann von und zu Liechtenstein ans Museum. Die kaum mehr lesbaren Predella trug die Inschrift: *Anno domini 1515 am fünfften Tag octobris ist gestorben der erper Gregor Meindel burger zu Egenburg, welcher sambt seinen hausfrauen und etlichen Kindern alhie begraben*



Fig. 55 Eggenburg, Krahuletzmuseum, Figuren von einer hl. Sippe (S. 55)

*liegen. Got der almechtig erbarmet sich über die und alle cristglaubigen selen. Amen* (W. A. V. I 201). Das interessante Bild ist wenig österreichisch, eher von einem schwäbischen Meister in der Richtung des Leonhard Beck (s. Übersicht).

(Im Ausschußzimmer): 1. Öl auf Leinwand; Votivbild anlässlich der Hornviehseuche Anno 1746. Oben Dreifaltigkeit und Heilige; unten Ansicht Eggenburgs von S. (Fig. 10).

2. und 3. Öl auf Leinwand; zwei Pendants; Kaiser Josef II. und Kaiser Leopold II., um 1790; in braunem Holzrahmen, mit appliziertem, vergoldetem Flechtbande und Eckrosetten, von freigeschnitzter Masche bekrönt.

(In der Sammlung Frischauf): 1. Öl auf Leinwand; 29 × 45; Kreuzigung Christi, unten die armen Seelen im Fegefeuer; Richtung des Kremser Schmidt; Ende des XVIII. Jhs.